

Weltkrieg und Welttheater.

Politische und ästhetische Dimensionen in Hugo von Hofmannsthals *Turm*-Dramen.

Abstract

Hugo von Hofmannsthals *Turm*-Dramen wurden in der neueren Forschung vorwiegend in Hinblick auf politische Theorien und Souveränitäts-Konzepte befragt (vgl. Pornschlegel 1994, Twellmann 2004, Hebekus 2008). Gleichwohl scheint es uns wichtig zu sein, Hofmannsthals politische Konzepte von den totalitären Diskursen der Moderne abzugrenzen und ihr spezifisch barockes und habsburgisches Erbe ernst zu nehmen bzw. zu befragen. Zwar hat die ältere Forschung die kulturgeschichtliche Verbundenheit Hofmannsthals mit habsburgischen Traditionen herausgearbeitet (vgl. Curtius 1950, Schwarz 1962, Magris 1966), doch scheint dabei gerade die politische Ebene zu kurz zu kommen. Insbesondere die *Turm*-Dramen jedoch können als regelrechtes politisches Vermächtnis Hofmannsthals und der habsburgischen Monarchie gelesen werden. Im Rückgriff auf Calderón und das spanische Barocktheater, aber auch in Dialog mit der im Entstehen begriffenen Barockrezeption (Burckhardt 1855, Wölfflin 1888, Benjamin 1928) setzt Hofmannsthal sich mit explizit dynastischen Traditionen und barocken Formelementen des *theatrum mundi* auseinander und entwickelt auf dieser Grundlage Szenarien, die dem gegenwärtigen politischen und ästhetischen Verfall entgegen gehalten werden. Der Begriff des „politischen Imaginären“ (Koschorke 2007) scheint uns daher insofern geeignet zu sein, um die *Turm*-Dramen einer Revision zu unterziehen und ihr politisches und ästhetisches Potential zu beleuchten.

Die Idee zu diesem Workshop entstand auch aufgrund dessen, dass beide Veranstalterinnen gerade an einem Dissertations-Kapitel zu den *Turm*-Dramen arbeiten. Der thematische Anspruch des geplanten Workshops führt dabei unsere jeweiligen leitenden Forschungsfragen unmittelbar zusammen. Besonders wichtig erscheint uns deswegen der Werkstatt-Charakter unserer Veranstaltung, dem das Format „Workshop“ Rechnung tragen soll. Den Workshop möchten wir dazu nutzen, unsere neuen Perspektiven auf die *Turm*-Dramen im Austausch mit ExpertInnen weiter zu entwickeln. Dabei wollen wir einerseits unsere bisherigen Ansätze kommunizieren, andererseits auch Expertisen einholen und so unsere Arbeiten anreichern.

Literaturverzeichnis

Curtius 1950 = Ernst Robert Curtius: George, Hofmannsthal, Calderón. In: Ders.: Kritische Essays zur Europäischen Literatur. Bern 1950, S. 172-201.

Benjamin 1928 = Walter Benjamin: Ursprung des deutschen Trauerspiels. Frankfurt am Main 1928.

Burckhardt 1855 = Jacob Burckhardt: Cicerone. Basel 1855.

Hebekus 2008 = Uwe Hebekus (Hg.): Die Souveränität der Literatur. Zum Totalitären der klassischen Moderne 1900-1933. München 2008.

Koschorke 2007 = Albrecht Koschorke: Der fiktive Staat. Konstruktionen des politischen Körpers in der Geschichte Europas. Frankfurt am Main 2007.

Magris 1966 = Claudio Magris: Der habsburgische Mythos in der österreichischen Literatur. Salzburg 1966.

Pornschlegel 1994 = Clemens Pornschlegel: Der literarische Souverän. Zur politischen Funktion der deutschen Dichtung bei Goethe, Heidegger, Kafka und im George-Kreis. Freiburg im Breisgau 1994.

Schwarz 1962 = Egon Schwarz: Hofmannsthal und Calderón. S'Gravenhage 1962.

Twellmann 2004 = Marcus Twellmann: Das Drama der Souveränität. Hugo von Hofmannsthal und Carl Schmitt. München 2004.

Wölfflin 1888 = Heinrich Wölfflin: Renaissance und Barock. München 1888.